

Heinz Dieter und Janek Lödden – Outdoorhaltung mit 750 DanZucht Sauen

Seit 15 Jahren leben die Sauen von Familie Lödden ganzjährig auf ca. 15 ha Weide.

Die Entscheidung für diese Haltungsform fiel im Jahr 1997 und wurde zeitnah umgesetzt.

Das Ziel war die Kombination einer biologischen Haltungsform in Verbindung mit hohem wirtschaftlichen Nutzen.



Die landwirtschaftlichen Flächen des Betriebes erfüllen die Voraussetzungen für die Outdoorhaltung: ganzjährige Befahrbarkeit des Bodens für die Fütterung und Versorgung der Sauen und Ferkel.

„Insgesamt halten wir 750 DanZucht Sauen und 8 Pietrain Eber auf 36 ha Fläche.

Davon werden ca 18 ha als Wechselflächen bereit gehalten, die in der Regenerationsphase zur Gewinnung von Heu und Grassilage genutzt werden“, erklärt Heinz Dieter Lödden.

Für die zu belegenden Sauen steht ein Kaltstall zur Verfügung, in dem die Tiere einzeln gehalten werden. Die Sauen werden mit Pietrain Sperma belegt und gehen mit ca. 28 Tragetagen zurück in die Herde.

Jungsauen werden draußen separat angelernt und kommen nach der Besamung mit den Altsauen in eine Outdoorgruppe.



„Wir separieren die Sauen ca. 1 Woche vor dem Abferkeltermin, so dass jeder Sau eine Hütte mit einem Auslauf zur Verfügung steht“, berichtet Lödden junior, „die Abferkelhütten sind mit Stroh eingestreut und mit einer Schwelle am Ausstieg versehen, so dass die Ferkel in den ersten Lebenstagen nicht heraus können.“

Die Ferkel werden „konventionell“ versorgt und laufen ab ca. 7 Tagen frei auf der Wiese herum.

Nach ca. 28 Säugetagen werden die Ferkel eingesammelt und bis zu einem Gewicht von ca. 30 kg weiter aufgezogen. Die Mastläufer werden bisher konventionell vermarktet.

„Die Sauen kommen zurück in den Deckstall, so dass sich hier der Kreislauf wieder schließt,“ beschreibt Lödöden seinen Alltag,“ wir selektieren nur nach Leistung, da wir kaum Sauen durch Krankheiten oder Unfruchtbarkeit verlieren.“

Die Resultate sprechen für sich: pro Sau und Jahr werden 27 Ferkel vermarktet, die Umrauschquote liegt bei knapp 10 % und die Remontierungsrate bei 30%.

Für die Zukunft hat Familie Lödöden die komplette Umstellung auf Bio geplant.

Ab dem 1.7.2012 werden die ersten Bio Ferkel vermarktet, die nach EU Standards produziert werden.

